

Jahresbericht des Naturschutz-Informationshauses „Schafstall“ Fischbeker Heide 2010



vorgelegt von Ludmila Wiczorek, Februar 2011

Inhaltsverzeichnis

- I. Vorbemerkungen
- II. Tätigkeiten des Arbeitskreises zur Betreuung des NSG Fischbeker Heide
- III. Besucherstatistik 2010 (Führungen, Seminare, Vorträge, ökologische Kindergeburtstage)
- IV. Einige Angebote aus dem Veranstaltungskalender
- V. Sonderausstellungen
- VI. Öffentlichkeitsarbeit
- VII. Qualitätssicherung

ANHANG:

- Presseberichte
- Veranstaltungskalender Januar bis Juni
- Veranstaltungskalender Juli bis Dezember
- Broschüre Ökologische Kindergeburtstage
- Broschüre Naturforscher
- Imkerveranstaltungen

I. **Vorbemerkungen**

Die Aufgaben des Arbeitskreises zur Betreuung des Naturschutzgebietes Fischbeker Heide sind in der Geschäftsordnung von 1988 festgelegt. Als Koordinator ist die Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt tätig und stellt zur Betreuung des Naturschutz-Informationshauses eine Mitarbeiterin zu Verfügung, die die Sitzungen organisiert, betreut und protokolliert.

Mitglieder des Arbeitskreises zur Betreuung des NSG Fischbeker Heide sind:

- Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt
- Naturschutzbund Deutschland
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
- Jägergruppe Süderelbe
- Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
- TV „Naturfreunde“
- Segelflug – Club Fischbek

Betreuungsangelegenheiten im Sinne von § 44 HmbNatSchG wurden mit einem Vertrag vom 08.04.2003 zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten

durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt/Abteilung Naturschutz (Billstr. 84, 20539 Hamburg) und der Stiftung Loki Schmidt festgelegt.

II. Tätigkeiten des Arbeitskreises zur Betreuung des NSG Fischbeker Heide

2008 wurden vier Arbeitskreissitzungen abgehalten. Die Protokolle wurden versandt, ein Exemplar auch immer an die BSU-Abteilung Naturschutz.

1. Sitzung Nr. 88 am 4. März .2010
2. Sitzung Nr. 89 am 11. Mai 2010
3. Sitzung Nr. 90 am 31. August.2010
4. Sitzung Nr. 91 am 27. Oktober 2010

Themen der Sitzungen und Aktivitäten des AK

- 1) In einer gemeinsamen Aktion am 25. September 2010 konnten ausgewählte Heideflächen der Fischbeker Heide entkusselt werden.



- 2) Die Nutzung des Naturschutzgebietes durch Besucher mit Hunden sowie durch Reiter wird nach wie vor als Belastung angesehen.
- 3) Der Arbeitskreis setzt sich weiterhin für die Bewahrung der Naturfläche des ehemaligen Truppenübungsplatzes der Fischbeker Röttigerkaserne ein.
- 4) Jahresberichte der einzelnen Arbeitskreismitglieder liegen ab März im Info-Haus zur Ansicht vor.

III. Besucherstatistik 2010

9933 Besucher, ein Rekord seit der Eröffnung des Hauses 1987.

Die Besucher haben sich in dieser Zeit über die Geschichte der Heide und der Heidepflege und über die Flora und Fauna informiert. Der Raum zwischen Elbe und Geest von der Eiszeit bis heute. Viele Erwachsenengruppen wurden von der Mitarbeiterin der Loki Schmidt Stiftung durch das 773 ha große Naturschutzgebiet geführt.

Es wurden 124 Führungen (50 mehr als 2009) durchgeführt, insbesondere auch für Schulklassen aus der Freiluftschule. Hunderten von Kindern ist das Wissen über die Naturzusammenhänge nicht nur theoretisch, sondern auch durch Naturerfahrungsspiele und Naturmeditationen vermittelt worden. Nach wie vor besuchten viele Klassen aus den Schulen der unmittelbaren und weiteren Umgebung das Info-Haus. Besonders hervorzuheben ist die regelmäßige und intensive Zusammenarbeit mit Schulleitern und Lehrern folgender Schulen: Gesamtschule Fischbek, Schnuckendriftschule, Gymnasium Süderelbe, Gymnasium Sophie-Barath, Gesamtschule Harburg und Katholische Schule.

Aber auch Schulen in sozialen Brennpunkten wie Wilhelmsburg und Schulen im nördlichen Umland nutzten unser Angebot.

Ende Oktober wurde ein Herbstfest zusammen mit Frau Gercke für die 250 Grundschüler der Schule Stübenhoferweg in Wilhelmsburg konzipiert und durchgeführt. Die Kinder vom „Grünen Klassenzimmer“, die hier im Info-Haus und im Wald schon seit drei Jahren an die Natur herangeführt werden, hatten bei diesem Fest verschiedene spannende Aufgaben mit Spaß und Freude zu lösen.





Zwei Imker waren aktiv im Naturschutz-Informationshaus: Herr Müller (Foto Nr.1) ist das letzte Jahr mit seinen Bienen auf dem Außengelände des Info-Hauses gewesen. Herr Schröder veranstaltete eine ganze Palette an Veranstaltungen (siehe Anlage). Hier half er mit seinem Wissen und Können beim Basteln von Bienenwachskerzen. (Bild 2).



2010 fanden im Info-Haus Imkerkurse (5x3 Stunden) statt.
Referent: Herr Klaus Schröder

Ökologische Kindergeburtstage.



Diese dreistündigen Veranstaltungen boten Gelegenheit, Kindern und Jugendlichen die Natur nahe zubringen. Spannende Naturerfahrungsspiele zu verschiedenen Themen, wie z.B.: Insektenwelt, Leben im Wasser, Säugetiere und der besondere Lebensraum Trockenheide, wurden spielerisch vermittelt und stießen bei den Teilnehmern auf großes Interesse.

Besucherstatistik in tabellarischer Darstellung:

Monat	Summe	Führungen	Wochenende	Veranstaltungen
Januar	264	9	68	3
Februar	50	2	22	1
März	77	1	56	2
April	1211	14	628	5
Mai	1036	13	417	7
Juni	1283	19	530	4
Juli	340	4	180	10
August	1597	15	668	8
September	1878	30	663	7
Oktober	1351	6	563	5
November	556	1	210	6
Dezember	290	9	51	4
	9933	124	4056	62

IV. Einige Angebote aus dem Veranstaltungskalender

2010 fanden 62 Veranstaltungen statt.

Interessante Sonderausstellungen und begleitende Presseveröffentlichungen motivierten auch Familien aus weiter gelegenen Stadtteilen zu einem Besuch des Info-Hauses. Viele Familien haben bei den Veranstaltungen an den Wochenenden teilgenommen. Viele Betriebsausflügler, Vereine und andere Wandergruppen sind durch die Natur des NSG geleitet worden.

Besondere Veranstaltungen wurden in Kooperation mit „Kieler Life“ durchgeführt. Zwei Busse mit je ca. 40 Personen kamen ins Naturschutzgebiet Fischbeker Heide. Die dritte Gruppe kam mit PKWs. Nach dem Lichtbildvortrag wurden sie durch die Fischbeker Heide geführt. Die Veranstaltungen dauerten mehrere Stunden. Viele Familien haben bei den Veranstaltungen an Wochenenden teilgenommen.





Aus dem Veranstaltungskalender sind besonders hervorzuheben:
 Das Naturschutz-Informationshaus hat an dem Projekt der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung Hamburg e.V. „Hamburg ist Vielfalt“ mit dem Thema: „Entdecke die Vielfalt in Hamburgs Landwirtschaft“, mitgewirkt.
 „Heidebewirtschaftung mit Heidschnucken heute wie vor 100 Jahren“ war Thema am 19. August. Die Familien erlebten die Heidschnuckenhaltung im Stall und in der Heide, lernten vieles über die Nutzung von Wolle und Biofleisch.



Entkusselungsaktionen

2010 fanden mehrere Entkusselungsaktionen statt. Die Schnuckendriftschule beteiligte sich mit den dritten und vierten Klassen bei der Entkusselung des Serpentinwegs. Im September im Fischbektal haben fünfte Klassen mehrere Stunden die Heide von den kleinen Kiefern befreit. Insgesamt haben fünf Aktionen stattgefunden.

„Fischbek Heath: „A guided spring tour through a unique landscape“

Das erste Mal startete das Naturschutz-Informationshaus Führungen in der englischen Sprache durch das Naturschutzgebiet Fischbeker Heide. Die Führungen wurden begleitet von Herrn Henry Holand.



Zwei Ferienprogramme – Es ist schon zur Tradition geworden, vielseitige Ferienprogramme für Kinder zu organisieren. Mit viel Aufwand und Überlegung wurden die zwei Programme vorbereitet und durchgeführt. Die Gruppe war Tag für Tag gut besucht. Den Kindern gefielen die Naturerlebnisse, sie machten faszinierende Entdeckungen und genossen die Zeit im Naturschutzgebiet. Diesmal war das Thema unsere Honigbiene. Von Herrn Schröder haben die Kinder sehr viel über die Honigbiene erfahren, sie haben auch Honig geschleudert und ein Honigglas mit einem persönlichen Etikett nach Hause genommen. Über 30 Kinder haben täglich an dem Programm teilgenommen.



Das Ferienprogramm „Wasserwelten ohne Grenzen“ im Oktober war ein Supererfolg. 30 Jugendliche von 14 bis 18 Jahren aus Hamburg und aus den Masuren

haben in Camp Rodowo, Zentralstelle des Deutsch- Polnischen Jugendwerks, Bildungsstelle in Polen/Masuren, an einem Binnensee eine lehrreiche, super lustige, interessante Woche erlebt. Näheres über das Programm entnehmen Sie der anschließenden Tabelle. Das Programm wurde in Deutsch und in Englisch durchgeführt.

	Sonntag, 3. Oktober	Montag, 4. Oktober	Dienstag, 5. Oktober	Mittwoch, 6. Oktober
9.00- 9.45		Fruehstueck		
10:00 -14:00		Kennenlernen/ Integration ‘Was verbindet ihr mit Wasser? Warum ist Wasser so wichtig?’ Einfuehrung in das Programm Einteilung der Dokumentationsgruppen Recherche zu Wasserorganismen und Wasserqualität am Lampasch-See	Papierschoepfen , Wasserkunst auf Papier	Exkursion nach Olsztyn Besichtigung eines Wasserwerks und einer Klaeranlage
14.00- 14.45		Mittagessen		
15:30-18:30		Wassereperimente an Lernstationen: - Oberflaechenspannung - Kapillarer Wasseraufstieg - Wasserdichte - Auftrieb	Powerpoint zur globalen Wassersituation, Spiel Virtuelles Wasser Wassermusik mit Malerei	Freizeit in Olsztyn
18.30 -19.15		Abendessen		
ab 20:00	Ankunft	Nachtwanderung, Lagerfeuer	Freier Abend	Film “Wasserwelten”

	Dienstag, 7. Oktober	Freitag, 8. Oktober	Samstag, 9. Oktober
9.00-9.45	Fruehstueck		
10.00-14.00	<p>Wasser in unserem taeglichen Leben</p> <p>Unterschiede von Wassertypen / Geruch, Geschmack, Aussehen</p> <p>Schmutziges Wasser gefiltert / Steine, Watte, Sand</p> <p>Bodenorganismen gesucht</p>	Kanufahrt auf der Krutynia	Abfahrt
14.00-14.30	Mittagessen		
15:30-18.30	<p>Landart</p> <p>Musik mit Wasser / Flaschen, Löffel</p>	<p>Erstellung von Seminarprodukten / Praesentationen / Evaluation</p>	
18.30-19.15	Abendessen		
ab 20.00	Freier Abend	Abschiedsparty	



V. Sonderausstellungen 2010

Sonderausstellungen ergänzen die Dauerausstellung des Naturschutz-Informationshauses immer wieder und sind besonders für treue Besucher ein Anreiz für den Besuch im Info-Haus.

Die Pressemitteilungen zu den Sonderausstellungen sind von der Stiftung konzipiert und versandt worden. Sie machten das Naturschutz-Informationshaus bekannter und trugen zur Erhöhung der Besucherzahlen bei.



„Natur des Jahres“ haben die Schüler des Friedrich Ebert Gymnasiums gemalt. Ihre Bilder konnten von den Besuchern des Info-Hauses im Mai bewundert werden.

Seit August 2010 ist die wunderbare Ausstellung **"Kleine Tiere ganz groß – Insektenmodelle von Julia Stoess"** im Naturschutz-Informationshaus zu besichtigen. In Verbindung mit der Ausstellung wurden auch viele Führungen zum Thema Insekten durchgeführt.



VI. Öffentlichkeitsarbeit

Am 10. Juni wurde ein Vortrag über die Geschichte des Naturschutzgebietes Fischbeker Heide (ein Beitrag in der Vortragsreihe) "Modelle zur Harburger Stadtgeschichte" von Ludmila Wieczorek im Helms-Museum gehalten.

Am 28. August präsentierte das Naturschutz-Informationshaus die Naturschutzarbeit mit einem Stand bei dem Jubiläum 100 Jahre Luftsport in der Fischbeker Heide der Segelflieger.



Vorstellung der Blume des Jahres im Naturschutz-Informationshaus.
Am 21. Oktober wurde die Blume des Jahres, die Moorlillie *Narthecium ossifragum* vorgestellt.



Die Mitbegründerin der Stiftung, Loki Schmidt, ist an dem Tag dem 21. Oktober, an dem die Blume des Jahres vorgestellt wurde, gestorben. Sie hat uns aber folgendes aufgeschrieben:

"Als ich erfuhr, welche Pflanze ausgewählt wurde, habe ich mich sehr gefreut. Warum ich mich so gefreut habe, will ich Ihnen verraten. Ich kenne diese Pflanze seit über 80 Jahren und habe sie damals als Kind etwa 10 Min. von uns hier in einem Moorloch entdeckt.

Damals gab es hier auf der Höhe kaum Häuser. Wir Kinder waren in den Schulferien immer hier in Fischbek-Neugraben bei unseren Großeltern, die sich 1908 unten in der Heide ein großes Grundstück gekauft hatten. 2 Pfennig pro qm, wie mein Großvater mir mal erzählte. Die Bauern in Fischbek und Neugraben konnten mit dem mageren Heideboden wenig anfangen. Es gab in der Nähe der Dörfer einige Buchweizenfelder. Manchmal säte auch ein Bauer gelbe Lupinen, die untergepflügt

wurden, um den Boden etwas zu verbessern.

Bienen, wie in der südlichen Heide, wurden hier kaum gehalten. In den 30er Jahren entstand hier in der Nähe ein Segelflugplatz. Es gab eine Art Jugendherberge mit dem schönen Namen "Mudder Rieck", in der mein Mann und ich als Klassenkameraden 1930 unsere erste "Klassenreise" machten. Aber fast genug Vergangenheit. Ich wollte nur deutlich machen, dass mir dieser nördliche Zipfel der Lüneburger Heide seit vielen Jahrzehnten vertraut ist - und die Pflanzenwelt hier natürlich auch.

Denn 1930 machte ich meine Jahresarbeit - jeder in der Klasse über ein selbstgewähltes Thema - natürlich über die Pflanzen eines kleinen Hochmoores hier ganz in der Nähe. Das Wort "Biotop" gab es noch nicht. Aber es war eine sorgfältige Beschreibung aller Pflanzen in dem kleinen Moor und meine Zeichnungen dazu.

Außer dem abenteuerlichen, insektenfangenden Sonnentau war für mich die schönste Pflanze "die Blume des Jahres 2011", der Beinbrech oder auch Moorkilie. Den poetischen Namen "Moorkilie" habe ich erst kürzlich von den Mitgliedern des Stiftungsvorstandes kennengelernt.

VII. Qualitätssicherung

Die Mitarbeiter des Naturschutz-Informationshauses „Schafstall“ Fischbeker Heide haben am 22.01.2010 und 23.01.2010 an einer Fortbildungseinheit Bilder sprechen mehr als 1000 Worte teilgenommen.

